

Friede

Schriftlesung: Johannes 14,27

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Tagesmeditation

In Frieden leben. Wer sehnt sich nicht danach? Und doch tun wir uns schwer mit dem Frieden. Es gibt immer wieder Streit in der Familie, zwischen Geschwistern und Freunden, Gehässigkeiten in der Schule und am Arbeitsplatz, Auseinandersetzungen mit Nachbarn oder im Verein. Weltweit gibt es Gewalt, Terror und Krieg. Und schließlich bin ich mit mir selbst oft nicht in Frieden. Ich bin unzufrieden mit mir und anderen, fühle mich innerlich zerrissen, kann mich selbst nicht leiden.

Mitten in diese Friedlosigkeit hinein sagt Jesus: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ Das hebräische Wort für Frieden heißt „Schalom“ und meint mehr als Waffenstillstand und Frieden zwischen den Menschen und Völkern. „Schalom“ bedeutet Ganzsein, Heilsein, Einssein mit sich und der ganzen Schöpfung. „Schalom“ meint ein innerliches und äußerliches Wohlsein. Diesen Frieden können wir selber nicht machen. Wir können darum bitten und uns darum bemühen. Doch letztendlich ist er ein Geschenk Gottes.

Frieden hat etwas mit der Verbindung zu Gott zu tun. Wer sein Leben an Gott bindet, ihm vertraut, der wird Frieden erfahren. Wer aus der Gewissheit lebt, dass Gott uns liebt, hat Frieden im Herzen, eine innere Ruhe. Dieser Frieden wird auch mein Denken und Handeln bestimmen.

„Meinen Frieden gebe ich euch.“ Diese Zusage Jesu und sein Geschenk des Friedens wird mir auch zur Aufgabe.